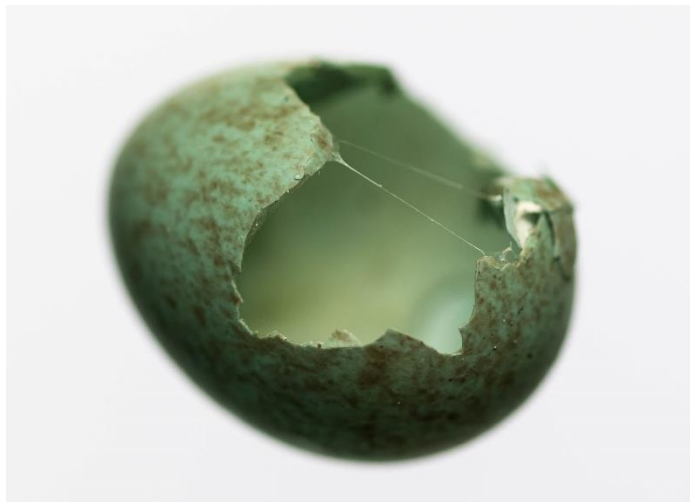


SCHORTBRIEF 35

Liebe Schüler*innen, liebe Kolleg*innen, liebe Eltern,



unter dem einen oder anderen Baum findet man derzeit Spuren wie die auf dem Foto. Die ehemalige „Bewohnerin“ oder der ehemalige „Bewohner“ dieser Behausung flattert wahrscheinlich schon munter umher und freut sich des Lebens. Endlich befreit aus Eierschalenenge!

Wir sind keine Vögel und frisch geschlüpft sind die kleinen und großen Menschen, die die ESC ausmachen, auch nicht. Aber die Sehnsucht nach mehr Freiheit von den Einschränkungen der vergangenen

Montate und die Vorfreude auf unbeschwertere Beweglichkeit können bestimmt alle nachempfinden. Auch wenn weiterhin Achtsamkeit und Umsicht geboten sind: Einen nächsten Schritt Richtung Nach-Corona-Zeit gibt es schon vor den Ferien. Dazu die wichtigsten Informationen in diesem SCHORTBRIEF.

Rückkehr zum vollen Präsenzbetrieb ab 09.06.

Am kommenden Mittwoch endet der Wechselunterricht. Alle Klassen sind wieder im vollen Präsenzunterricht. Damit erfüllt sich entgegen den ursprünglichen Vorgaben der Senatsverwaltung 14 Tage vor Schuljahresende doch noch die von vielen gehegte Hoffnung auf ein Stück mehr „Normalität“. Der reguläre Stundenplan wird wieder in Kraft gesetzt; die kalenderischen Wochentage stimmen wieder mit den Stundenplan-Wochentagen überein. Keine Verwirrungen mehr wie: *„Was für ein Tag ist heute gleich wieder? Donnerstag? Dann haben wir also Stundenplan-Freitag?“* – Die Hygienevorschriften gelten weiterhin. Allerdings beschränkt sich die Maskenpflicht auf den Aufenthalt innerhalb des Gebäudes (inklusive aller Klassen- und Fachräume). Im Außenbereich besteht keine Maskenpflicht. Das Abstandsgebot bleibt weiterhin gültig.

Das morgendliche Ankommen werden wir wie folgt regeln: Alle **Grundschüler*innen nutzen bitte**

den Ginko-Eingang; alle **ISS-Schüler*innen nutzen bitte den Zugang über den Hof** und betreten das Schulhaus über Aufgang B neben der Sporthalle.

Auch im vollen Präsenzbetrieb bleibt es bei der Testpflicht. Jeweils montags und donnerstags werden wir die Tests als Selbsttests in der Schule durchführen.

In einem [Schreiben der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie](#) an die Schulen vom 03.06.21 heißt es:

Wir bitten Sie, „die verbleibenden zwei Schulwochen vorrangig als Ankommenswochen auszugestalten. Die Schülerinnen und Schüler sollen neben dem Fachunterricht die Gelegenheit haben, sich in der ganzen Lerngruppe zu treffen, Kontakte (wieder) aufzunehmen, über Erlebnisse zu sprechen und gemeinsame Aktivitäten vorzunehmen. Nutzen Sie auch die Gelegenheit, Lernangebote im Freien zu machen. Diese Einstimmung in den regulären Schulbetrieb ist verbunden mit dem Wunsch, den Start in das neue Schuljahr schon jetzt gemeinsam in den Blick zu nehmen. Mit dem Beginn des Schuljahres 2021/22 sollen die Schulen in den Regelbetrieb unter Beachtung der Hygienevorschriften mit Präsenzpflcht zurückkehren. Bitte beachten Sie aktuell: Bis zum Schuljahresende bleibt die Präsenzpflcht ausgesetzt.“

Dieser Bitte werden wir gerne nachkommen, denn der Wiedereinstieg in die Vollpräsenz nach der langen Phase des Wechselunterrichts funktioniert nicht einfach wie das Umlegen eines Schalters. Es braucht Zeit, auf das zu schauen, was schwierig, aber auch was gut war, was mitgenommen werden kann ins kommende Schuljahr und was wir künftig anders angehen wollen.

Wie geht es weiter im Schuljahr 2021/22?

Nach den bisherigen Planungen startet das Schuljahr 2021/22 am 09.08.2021 im Präsenzunterricht. Die Personal- und Stundenplanung ist weitgehend abgeschlossen, sodass wir gleich in der ersten Woche mit einem Plan starten können. Nach bisherigem Informationsstand gelten die Hygienemaßnahmen zumindest für die erste Phase des Schuljahres weiter: Masken- sowie Lüftungs- und Testpflicht bleiben uns also erhalten.

Um Schülerinnen und Schüler mit entsprechendem Bedarf gut unterstützen zu können hat der Bund gemeinsam mit den Ländern ein Förderprogramm aufgelegt. Für Berlin stehen dafür Mittel in Höhe von insgesamt 64 Millionen Euro zur Verfügung. Davon sind 44 Millionen Euro eingeplant, um Schülerinnen und Schülern mit besonderem Unterstützungsbedarf gut zu begleiten und zu stärken. Das Programm wurde am vergangenen Mittwoch bei einer Konferenz der Freien Schulträger von den Verantwortlichen der Senatsverwaltung vorgestellt. Die gute Botschaft: Anders als in der Vergangenheit häufig, werden auch die Schüler*innen der Schulen in freier Trägerschaft von dem Programm profitieren können. Grundlage ist eine Erhebung der Lernausgangslage direkt zu Beginn des kommenden Schuljahres. Nähere Informationen sind in der [Pressemitteilung der Senatsverwaltung vom Freitag](#) nachzulesen. Detailinformationen folgen, sobald das Programm abschließend ausgearbeitet ist und klar ist, wie wir dies als ESC angehen werden.

Zu guter Letzt

Letzte Woche sprachen wir in der 1A darüber, wie alt Menschen wohl werden können. Unzählbar alt? Wir begannen unsere Alter in Jahren zu addieren und kamen in der Halbgruppe selbst mit meinen 58 Jahren „nur“ auf 96 Jahre. Seine Urgroßmutter (oder Ur-Urgroßmutter?) sei älter geworden, meinte eines der Kinder.

Eine, die 96 Jahre alt geworden ist, ist am Freitag in ihrer Heimatstadt Wien gestorben. Sie hat die Sprache geliebt und schon in früher Jugend angefangen zu dichten. Später wurde das Dichten ihr Beruf. Ihr Name ist Friederike Mayröcker. Mit einem Ihrer – wie ich finde – schönsten Gedichte („[Was brauchst du?](#)“) sende ich herzliche Grüße ins sonnige Mai-Wochenende.

Bleibt/bleiben Sie gesund und behütet!

